

Workshop

„*DSGVO und kommunaler Datenschutz*“

am 10. und 11. Oktober 2019 in Hall in Tirol

Parkhotel
Thurnfeldgasse 1
A-6060 Hall in Tirol

Tagesordnung

10. Oktober 2019; Beginn: 13.00 Uhr

Programm / Tag 1

Eröffnung 13:00 bis 13:15 Uhr	Begrüßung durch VertreterIn der gastgebenden Stadt; Vorstellung und Einführung in das Seminar
Modul 1 13:15 bis 14:45 Uhr	Diskussionsbeiträge aus den Städten I <ul style="list-style-type: none"> • Zweckbindung (Aufgaben und Grenzen) in Gemeinden (vor allem im Hinblick auf den eigenen und übertragenen Wirkungsbereich) • Public-Private Partnerships (Datenverarbeitung durch und Kooperation mit privaten Unternehmen, Vereinen und Institutionen) • Stammdatenverwaltung • etc. • Aus den Städten <ul style="list-style-type: none"> - Datenschutz im Verhältnis zu § 20 Abs 3 MeldeG wenn die gesetzliche Grundlage fehlt. zB postalische Aussendung an Pensionisten von bestimmten Jahrgängen um sie über ein Seniorenangebot der Stadt zu informieren. - Handys und Laptops im Fundamt wenn sie nicht abgeholt werden - Wir hatten bisher einige wenige Auskunftsbegehren, der Aufwand zur Beantwortung dieser ist aber erheblich: Wir fragen intern alle Abteilungen ab und fassen die Rückmeldungen dann zu einer Auskunft zusammen, ergänzt um Angaben zu Verwendungszweck, Rechtsgrundlage, Aufbewahrungsdauer, ggf. zur Herkunft der Daten und zu (möglichen) Empfängern. Unserer Erfahrung nach wird das Auskunftsrecht gern genutzt, wenn es in einem anderen Verfahren Schwierigkeiten gibt bzw. der Betroffene sich ungerecht



	<p>behandelt fühlt (das muss gar nicht mit dem Datenschutz in Zusammenhang stehen) – aber eine unvollständige oder unrichtige Auskunft könnte dann natürlich einen (weiteren) Angriffspunkt bieten. Es wäre deshalb interessant zu erfahren, welche Erfahrungen andere Städte bisher damit gemacht haben (gibt es viele oder wenige Anfragen?) und wie andere diese Auskunft gestalten. Konkret: werden die Auskunftswerber ersucht, ihre Anfrage zu präzisieren bzw. auf bestimmte Abteilungen/Bereiche einzuschränken, um intern nicht alle Abteilungen abfragen zu müssen? Was wird alles beauskunftet und wie genau (z.B. werden Screenshots aus einzelnen Anwendungen übermittelt, z.B. IDR, ZMR, ZPR? Kopien z.B. von Meldekartei, Staatsbürgerschaftskartei, Geburtenbuch? Werden auch Kontoauszüge z.B. zu Abgabekonten mitübermittelt?) Wie weit geht die Auskunftspflicht nach DSGVO, wann beginnt Akteneinsicht nach AVG?</p>
	Pause
<p>Modul 2 15:00 bis 16:30 Uhr</p>	<p>Diskussionsbeiträge aus den Städten II</p> <ul style="list-style-type: none">• Kommunale Medienarbeit (zB Gemeindezeitung)• Social Media in den Städten und Bildverarbeitung• Datenverarbeitung über Minderjährige• etc.• Aus den Städten:<ul style="list-style-type: none">- Fotos von Minderjährigen (bei größeren Veranstaltungen, wo nicht von jedem Elternteil eine Einwilligung vorliegt)- Veranstaltungen von Städten: sind laut DSB hoheitlich zu sehen;- Öffentliches Interesse bei Bildern- Bilderarchiv und Öffentlichkeitsarbeit der Städte fällt nicht unter das Medienprivileg?- Facebook in den Städten?- „Schoolworkers“- Intranet in den Gemeinden?- Web-Scraping und seine Grenzen
	Pause



<p>Modul 3 16:45 bis 18:15 Uhr</p>	<p>Diskussionsbeiträge aus den Städten III</p> <ul style="list-style-type: none">• Datenschutzrechtliche Fragen der örtlichen Sicherheitspolizei• (z.B. Bildverarbeitung bei Gemeindewachkörpern, Verhängung von Verwaltungsstrafen im Gemeindebereich, etc...)• Verkehrsüberwachung• Videoüberwachung (z.B Wildkamas)as)• etc.• Aus den Städten:<ul style="list-style-type: none">- Videoüberwachung im öffentlichen Bereich- Konsultationsverfahren nach Art. 36 DSGVO- Datenschutzfolgenabschätzungen: Gibt es hier inzwischen schon andere Bereiche als Videokamas oder Bürger-Online-Portale wo eine DSFA notwendig war?-
<p>Abendempfang ab 18:15 Uhr</p>	<p>Buffet auf Einladung der Stadt Hall/Tirol</p>
<p>Kamingespräch 19:00 bis 20:00 Uhr</p>	<p>Diskussionsrunde mit Ing. Dr. Christof Tschohl und wenn möglich weiteren Experten (Anfragen laufen)</p>

11. Oktober 2019; Beginn: 9.00 Uhr

Programm / Tag 2

<p>Modul 4 09:00 bis 10:30 Uhr</p>	<p>Diskussionsbeiträge aus den Städten IV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenschutz im Schulbereich und Kindergartenbetrieben Datenschutz in Pflegeheimen • Datenverarbeitung durch Vereine in Kooperation mit Städten • Datenverarbeitung Minderjähriger • etc.
	<p>Pause</p>
<p>Modul 5 10:45 bis 12:30 Uhr</p>	<p>Diskussionsbeiträge aus den Städten V</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenschutz Governance in den Städten • Zertifizierungsmöglichkeiten und -stellen für Städte • Einheitliche Vorgaben für Städte • Code of Conducts für Städte • etc. • Aus den Städten: <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Vorgaben bzw Listen (wie WKO) für Städte mit einer Übersicht
	<p>Pause</p>
<p>Abschluss 12:45 bis 13:15 Uhr</p>	<p>Schlussworte; Feedback und weitere To Dos</p>
<p>Workshope ca. 13:15 Uhr</p>	

Die Vorträge und die inhaltliche Gestaltung der Veranstaltung wird von Herrn Dr. Christof Tschohl als wissenschaftlichem Leiter und seinem Team in bewährter Weise durchgeführt. Diese ExpertInnen besitzen gerade im kommunalen Bereich große Expertise und große Erfahrung und deshalb hoffen wir auf eine rege Teilnahme und gewinnbringende Diskussionen.

Link: <https://www.researchinstitute.at/>

Auch werden aktuelle Entwicklungen und wichtige Entscheidungen von den ExpertInnen in den Beiträgen behandelt und damit auch inhaltlicher Input von großer Bedeutung für Städte und Gemeinden besprochen werden.

Eigene Fragen, Sachverhalte und Diskussionsschwerpunkte zu den Themen sind natürlich ebenfalls willkommen und können bereits im Vorfeld mündlich oder schriftlich eingebracht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ing. Dr. iur. Christof
Tschohl e.h.

Vorsitzender

OSR Mag. Dr. Thomas
Weninger, MLS e.h.

Generalsekretär